

Sonnenstrom für Senegal Update

Oktober 2025

Eine Spendeninitiative der Naturfreunde in Wiesbaden e.V. in Kooperation mit den Naturfreunden International und den Naturfreunden Senegals – Association Senegalaise des Amis de la Nature (ASAN)



Foto: Andreas Fröb

Naturfreundehaus bei Dakar

Über 2 1/2 Jahre sind nun seit dem Start unserer Spendenaktion vergangen und wir konnte das erste Projekt konkret realisieren.

Rund 26.000 € Spenden konnten bisher von vielen engagierten privaten Personen und Institutionen entgegengenommen werden.

An dieser Stelle danken wir allen Spenderinnen und Spendern. Ohne Eure finanzielle Hilfe hätte das erste Solarstromprojekt nicht realisiert werden.

Ein technisches Konzept für das priorisierte Projekt wurde von Andreas Fröb entwickelt, eine Leistungsbeschreibung wurde von Ingeborg Pint ins Französische übersetzt. Damit konnte Mamadou Mbodji im Senegal konkrete Angebote für die Realisierung des Solarprojektes „Petit Mbao“ einholen. Nach längerer Verhandlung mit einer Fachfirma in Dakar konnte schließlich Ende November 2024 der Auftrag zum Bau der Anlage erteilt werden. Anfang Dezember wurden dann von uns 16.000 € Spendengelder an die Naturfreunde in Dakar transferiert. Die

geplante Solarstromanlage wurde nun im Januar 2025 errichtet und in Betrieb genommen.

Hier nochmal die Hintergründe zur Priorisierung des ersten Projektes:

Weniger Kosten, Klimaanpassung und Klimaschutz für das Naturfreundehaus „Petit Mbao“, bei Dakar. Das Haus feierte im Januar 2024 sein 20-jähriges Bestehen. In diesen 20 Jahren hat sich sowohl das Klima als auch die Bebauungsdichte im Großraum Dakar stark verändert. Das damals freistehende Naturfreundehaus ist heute umgeben von dichter Bebauung. Boden wurde versiegelt und Grünland musste weichen. Gleichzeitig nehmen die Starkregenereignisse zu und das viele Wasser hat dann keinen Raum mehr direkt zu versickern. Die Folge sind Überschwemmungen auf dem Grundstück und immer größere Schäden an Haus und Nebengebäuden. Auch die Baumschule mit dem sog. Schattenhaus ist dem Wasser zum Opfer gefallen. Die ASAN haben Pläne durch Entwässerungsmaßnahmen Ihr Haus und das Grundstück zu retten und zukunftsfähig zu machen.

Hier setzt unser Sonnenstromprojekt an: Elektrischer Strom ist im Senegal, aus dem Stromnetz bezogen, sehr teuer. Der Strompreis ist aktuell fast doppelt so hoch wie bei uns in Deutschland. Petit Mbao hat einen hohen Strombedarf, der durch die Entwässerung mittels Pumpen in Zukunft weiter steigen wird. Durch die geplante Solarstromanlage kann 90% des benötigten Stromes kostengünstig, klimaschonend an Ort und Stelle erzeugt werden und macht so zukünftig Gelder frei, die in die Entwässerung fließen können. Damit erreichen wir sozusagen eine dreifache Win-Situation: Kosteneinsparung – Klimaanpassung – Klimaschutz.

Auf dem Dach von Petit Mbao, die neue Solarstromanlage, im Hintergrund die deutsche Reisegruppe Anfang Februar 2025



Foto: Hanne Ziegler

Mit diesem ersten Projekt wollen wir uns nicht zufriedengeben – zu groß ist der Mangel an Stromversorgung im ländlichen Raum und das solare Potential im Senegal ist riesig.

Das Collège in Louboudou ist wie viele Schulen im Senegal nicht an das Stromnetz (zu teuer) angeschlossen. In den Klassenräumen gibt es somit kein elektrisches Licht, was den Unterricht und das Lernen stark beeinträchtigt.

Hier soll die zweite Projektidee ansetzen. Wir wollen Sonnenstrom zu Schulen im Senegal bringen und damit Lehrer*innen und Schüler*innen unterstützen, indem wir eine solare Minimalversorgung vor Ort aufbauen und Strom für Licht in Klassenräumen und Verwaltung sowie für PC's und das Laden von USB-Geräten bereitstellen.



Foto: Werner Lutz

Die senegalesischen Naturfreunde, allen voran Mamadou, bedanken sich für die unvergessliche Hilfe der Wiesbadener Naturfreunde und bei allen Spender:innen. Ein Traum ist in Erfüllung gegangen und damit ein wenig Klimagerechtigkeit erreicht worden.

Dazu benötigt es lediglich kleine, sog. „Solarhomesystems“, welche im Rahmen von je 1.500-2.500 € vor Ort beschafft und installiert werden können.

Unsere Spendenaktion läuft also weiter und wir sind bestrebt, möglichst viele Schulen zu „solarisieren“.



Foto: Andreas Fröb

Spendenaufruf:

Um die Solar-Projekte mit den ASAN im Senegal realisieren zu können, haben wir 2023 analog der Spendenaktion „Obstbäume für senegalesische Dörfer“ einen weiteren Spendenaufruf „Sonnenstrom für Senegal“ gestartet.

Aktuell haben wir rund 26.000 € an Spenden eingesammelt, 16.000 € wurden für das erste Projekt in Petit Mbao bereits ausgezahlt. Es werden weiterhin Spenden benötigt, um die geplanten Schulprojekte zu realisieren. Die Schulprojekte möchten wir ab 2025 angehen und mit den ASAN Schritt für Schritt realisieren. Dafür werden wir uns auch in Zukunft für Spenden und Klimagerechtigkeit stark machen.

Spenden für „Sonnenstrom für Senegal“ bitte auf das Konto der

Naturfreunde-in-Wiesbaden e.V.

Wiesbadener Volksbank

IBAN: DE79 5109 0000 0023 1650 07

Stichwort: Sonnenstrom Senegal

Ab 300 € werden Spendenquittungen ausgestellt, wenn bei der Überweisung die Adresse angegeben wird. Kleinere Spendenbeträge benötigen keine Quittung.

Kontakt:

Naturfreunde-in-Wiesbaden e.V.

Andreas + Gotlind Fröb

Andreas.froeb@naturfreunde-in-wiesbaden.de

www.naturfreunde-in-wiesbaden.de

Weitere Infos:

<https://www.nf-int.org/themen/klimagerechtigkeit>

<https://www.naturfreunde-global.de>

Bisherige Unterstützer: Naturfreunde in Wiesbaden e.V., Naturfreunde Frankfurt a.M., Landesverband der Naturfreunde Hessen, Naturfreunde Heilbronn, Naturfreunde Stuttgart und viele private Spender*innen.

Stand: 04. Oktober 2025



Naturfreunde Deutschlands, Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur,

Ortsgruppe Wiesbaden 1912 und Schierstein 1924 e.V. (Kurzform: Naturfreunde in Wiesbaden e.V.),

eingetragen im Vereinsregister Amtsgericht Wiesbaden unter VR 6334